

Erfahrungen mit quop?

Beitrag von „Mindule“ vom 18. Februar 2024 14:31

Moin,

quop ist ein Lernverlaufs-Diagnosetool. In Schleswig-Holstein wird zurzeit das sog. Leseband eingeführt und ich frage mich, ob quop eine sinnvolle Ergänzung unserer Lesefördermaßnahmen sein könnte. Unsere technischen Voraussetzungen sind gut, die Kinder sind das Arbeiten mit Tablets gewöhnt.

Im Web finden sich positive wie negative Berichte:

<https://www.fr.de/rhein-main/leh...h-11078775.html>

<https://deutsches-schulportal.de/unterricht/mit...n-und-foerdern/>

Der meiner Ansicht nach größte Haken ist, dass quop pro Kind und Schuljahr 12,85€ kosten soll. Das finde ich für ein bisschen digitale Diagnose echt viel. Ich würde mich über Erfahrungsberichte freuen.

Beitrag von „Flupp“ vom 18. Februar 2024 18:57

In BW ist quop kostenlos.

Habe es im Gym für Mathe 5 ausprobiert und als mehrwertlos wieder aufgegeben. Die Grundschulen im Umkreis haben sich auf dieses Tool geeinigt und finden es nicht so schlecht.

Beitrag von „icke“ vom 18. Februar 2024 20:53

Ich kenne quop nicht, finde das aber ganz grundsätzlich interessant.

 [Zitat von Mindule](#)

Im Web finden sich positive wie negative Berichte:

Ich habe mir das durchgelesen, finde aber, dass die erste Quelle letztlich kein Bericht ist, sondern lediglich eine Anreihung von Vorbehalten und Vorurteilen.

In der zweiten Quelle sind es tatsächlich Erfahrungsberichte, noch dazu recht detailliert. Das finde ich ich deutlich aussagegekräftiger und es widerlegt etliche der Vorbehalte.

Wirklich widersinnig fand ich das Argument: wir brauchen keine Diagnosetools, sondern individuelle Förderung. Aber genau dabei könnte so ein Tool (wenn es denn gut gemacht ist) doch helfen. Um wirklich sinnvoll individuelle zu fördern ist eine gute [Lernstandserhebung](#) doch die Grundlage.

Mir fiel dazu dieses Interview ein, dass ich wirklich sehr spannend fand, gerade auch in Bezug auf einen möglichen Nutzen der Digitalisierung:

<https://www.youtube.com/watch?v=A-HUuSIFTuM&t=43s>

Ob jetzt genau dieses Tool das leistet kann ich natürlich nicht beurteilen, aber gibt es da keine Möglichkeit, das man kostenlos zu erproben?

Beitrag von „Mindule“ vom 19. Februar 2024 19:52

[Zitat von icke](#)

Ich habe mir das durchgelesen, finde aber, dass die erste Quelle letztlich kein Bericht ist, sondern lediglich eine Anreihung von Vorbehalten und Vorurteilen.

In der zweiten Quelle sind es tatsächlich Erfahrungsberichte, noch dazu recht detailliert. Das finde ich ich deutlich aussagegekräftiger und es widerlegt etliche der Vorbehalte.

Wirklich widersinnig fand ich das Argument: wir brauchen keine Diagnosetools, sondern individuelle Förderung. Aber genau dabei könnte so ein Tool (wenn es denn gut gemacht ist) doch helfen. Um wirklich sinnvoll individuelle zu fördern ist eine gute [Lernstandserhebung](#) doch die Grundlage.

Da bin ich ganz bei dir, wobei natürlich wünschenswert wäre, dass Gewerkschaftsvertreter ihre Urteile auf Erfahrungswerte der Mitglieder stützen.

[Flupp](#)

Warum hatte quop für dich keinen Mehrwert?

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 20. Februar 2024 17:19

Die Testungen sind der letzte Mist, so die vorherrschende Meinung im Kollegium.

Die Ergebnisse weichen sehr häufig von den Einschätzungen der LehrerInnen ab.

Es finden Tests auf der Wort-, Satz und Textebene statt.

Die meisten Kinder kommen mit den beiden letztgenannten gut klar,

haben aber große Probleme mit den Tests auf Wortebene.

Dort muss man Fantasiewörter herausfinden.....